Pupa muscorum Müll.	148	Stücke oder	26,3 %
„ triplicata Stud.	2	„ „	0,4 „
„ cylindracea Da Costa	2	„ „	0,4 „
„ doliolum Brug.	5	„ „	0,9 „
„ minutissima Hrtm.	27	„ „	4,8 „
„ Strobeli Gredl.	10	„ „	1,8 „
„ „ var. Scharffi Bttg.	6	„ „	1,1 „
„ claustralis Gredl.	2	„ „	0,4 „
„ antivertigo Drap.	2	„ „	0,4 „
„ pygmaea Drap.	352	„ „	62,5 „
„ pusilla Müll.	2	„ „	0,4 „
	563	Stück oder	100,4 %

Zwei neue Landschnecken.

Beschrieben von

Dr. H. Dohrn.

1. *Helix anacardium.*

Testa anguste umbilicata, globoso-turbinata, solidiuscula, castanea, subtiliter arcuatim striata, sub lente rugulosa, vix nitida; spira convexo-turbinata; anfractus 6 modice accrescentes, ultimus obtusissime angulatus, antice parum descendens, basi subdepressus; apertura diagonalis, intus coerulescens, lunato-rotundata; peristomium lilaceum, undique breviter expansum, marginibus approximatis, callo concolori junctis, margine columellari reflexo, perforationem semitegente, intus unituberculato.

Diam. maj. 28, min. 24, alt. 21; apert. lat. 15 mill.
Habitat: ?

Vermuthlich eine ostasiatische Art, die in die Verwandtschaft der Obba-Arten H. campanula und H. codonodes gehört. Ein Exemplar in meiner Sammlung.

2. *Helix Lansbergeana.*

Testa umbilicata, depressa, planorboidea, solidiuscula, laete fulva, rufo multizonata, striata, granulis quincuncialiter dispositis (sub epidermide setigera?) undique dense obsita; spira plana, medio immersa; anfractus 6 convexiusculi, ultimus permagnus, depresso-rotundatus, antice deflexus; apertura obliqua, lunaris, intus coerulescenti-alba; peristomium lacteum, incrassatum, margine dextro late expanso et reflexiusculo, columellari breviore, flexuoso, umbilicum angustum, pervium semitegente.

Diam. maj. 46, min. 37, alt. 18; apert. lat. 27 mill.

Habitat: Celebes?

Vor den nächstverwandten Arten Hel. (Chloritis) circumdata und molliseta durch bedeutende Grösse und den Mundrand ausgezeichnet; letzterer nähert H. Lansbergeana den H. zodiaca und tuba, welche ja durch ihre übrigen Charaktere genug abweichen.

Ich benenne die schöne Art nach dem jetzigen Generalgouverneur von Niederländisch Indien, Herrn van Lansberge, der als eifriger Entomologe die Kenntniss der dortigen Fauna eifrig gefördert hat, und dem wir in europäischen Sammlungen ansehnliche Bereicherungen aus dem dortigen Gebiete verdanken.

Ueber den Fang pelagischer Thiere.

Herr Capt. Schnehagen machte in der Versammlung des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg am 17. März 1876 folgende Mittheilungen, welche wir ihres allgemeinen Interesses halber hier abdrucken:

„Auf meinen letzten Reisen habe ich stets von der Seite des Schiffes aus gefischt, indem ich eine ca. 8′ lange Stange in der Nähe der grossen Wand befestigte und also hier-